



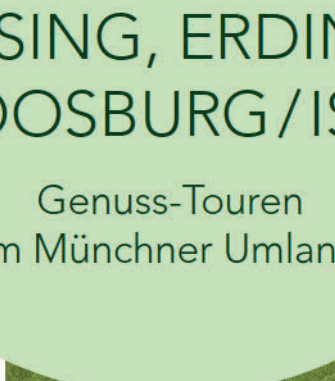
Cornelia Fuchs · Dieter Herrmann

WANDERN

in und um

FREISING, ERDING & MOOSBURG/ISAR

Genuss-Touren
im Münchner Umland



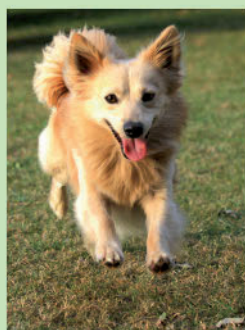
Vorwort



Cornelia „Cony“ Fuchs



Dieter „Jonny“ Herrmann



Jondy

Im Februar 2013 lernten wir uns kennen, Jonny (Dieter Herrmann), der sportliche, abenteuerlustige Outdoorsportler, Radfahrer, Kletterer, und ich, Cony (Cornelia Fuchs), die gemütliche, naturverbundene Genießerin der kleinen Wunder, der Blümlein und Tierlein.

Es gab also gleich eine Gemeinsamkeit, die Liebe zur Natur, wobei die von Jonny geliebten abenteuerlichen Wege auf die hohen felsigen Gipfel mir oft zu anstrengend sind. So habe ich versucht, ihn mit Hilfe von Wanderbüchern für schöne, eher gemütliche, sinnliche Naturwanderungen zu begeistern, unter anderem mit den Wanderbüchern des SüdOst-Verlages, die so richtig meine Krassen sind: meist Distanzen von 7-14 km, erträgliche Höhenmeter, eher ruhige, nicht überlaufene natürliche Gegenden und schöne Einkehrmöglichkeiten.

In den Corona-Zeiten begannen wir dann unser direktes Umfeld zu erkunden und streiften mit Begeisterung durchs wunderschöne Ampertal mit seinen wilden Naturecken. Wir entdeckten viel Neues. Ich blättere in Be-

stimmungsbüchern, und so erweiterten wir unsere Kenntnisse über Pflanzen- und Tierarten, und Jonny begann zu fotografieren und hielt die Schönheit unserer Umgebung auf Fotos fest. Inzwischen haben wir uns dadurch neues Wissen und eine große Sammlung an herrlichen Fotos angeeignet. Vor allem die Tierfotografie hat es Jonny angetan. Nachdem wir bei uns im Ampertal jetzt fast jeden Pfad kannten, suchten wir nach einem Wanderbuch mit für uns neuen Touren im Umkreis von Freising und Moosburg. Leider wurden wir nicht fündig, es gibt dazu bisher keinerlei Material. So entstand die Idee, selbst einen Wanderführer für diese Region zu schreiben und unsere schönsten Touren mit anderen Naturbegeisterten – hoffentlich rücksichtsvollen Menschen, mit dem nötigen Respekt vor der heimischen Pflanzen- und Tierwelt – zu teilen. Da unsere netten Wanderungen bzw. ausgiebigen Spaziergänge so richtig zum Stil der von mir geliebten Wanderbücher passen, nahmen wir Kontakt zum Battenberg Gietl Verlag auf und trafen dort auf offene Türen. Der Heimatverlag, der

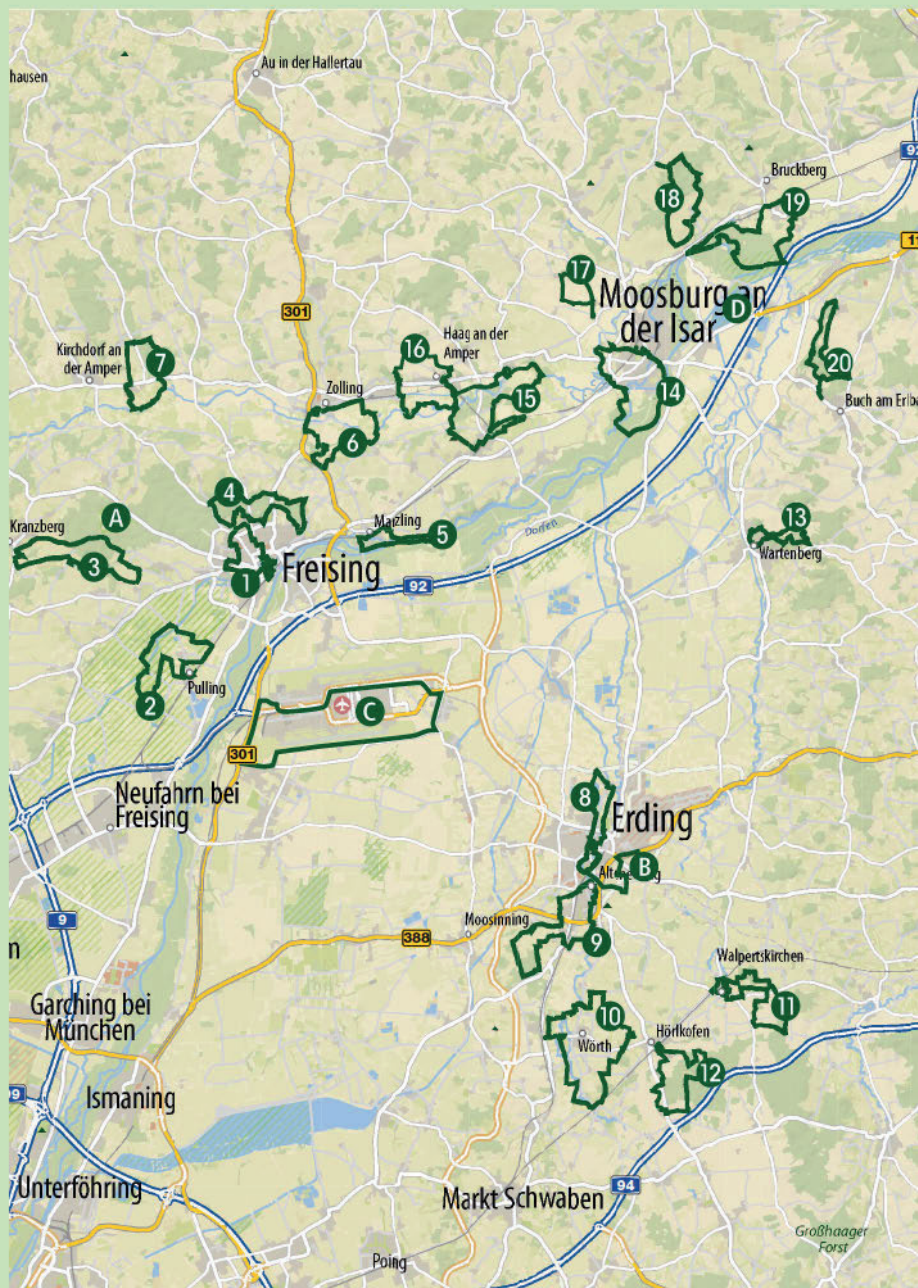
Inhaltsverzeichnis

- 2** ➤ Vorwort
- 3** ➤ Wandern mit GPS
- 4** ➤ Dankesworte
- 8** ➤ Übersichtskarte
- 10** ➤ Einleitung
- 11** ➤ Tipps und Verhaltensregeln
- 12** ➤ Tour 1 · Freising – Stadtpaziergang
Mittel | 9,5 km | 150 Hm | 2½ Std.
- 18** ➤ Tour 2 · Pulling – Durchs Freisinger Moos
Mittel | 12,5 km | 20 Hm | 3 Std.
- 24** ➤ Tour 3 · Kranzberg – „Ich bin dann mal weg“ –
Ein Stück auf dem Jakobsweg
Mittel | 12,5 km | 140 Hm | 3 Std.
- 30** ➤ Tour 4 · Wieskirche – Runde von der Wieskirche
Mittel | 11,5 km | 220 Hm | 3 Std.
- 36** ➤ Tour 5 · Marzling – Am Steilufer und am Ufer
der Isar entlang
Leicht | 8,5 km | 40 Hm | 2 Std.
- 42** ➤ Tour 6 · Zolling – Durchs Ampermoos
bei Zolling
Mittel | 12 km | 100 Hm | 3¼ Std.
- 48** ➤ Tour 7 · Helfenbrunn – Einsamer Rundweg
an der Amper
Leicht | 7,7 km | 100 Hm | 1¼ Std.
- 54** ➤ Tipp A · Extra-Tipp für Baumfans
- 56** ➤ Tour 8 · Erding – Durch die Altstadt zum See
Mittel | 10 km | 40 Hm | 3 Std.
- 62** ➤ Tour 9 · Altenerding – Zur Therme Erding
Mittel | 13,8 km | 90 Hm | 3½ Std.
- 68** ➤ Tour 10 · St. Koloman – Entlang der Sempt um Wörth
Schwer | 15,4 km | 110 Hm | 4 Std.



- 74** Tour 11 · Walpertskirchen – Zur Keltenschanze
Mittel | 13 km | 110 Hm | 3½ Std.
- 80** Tour 12 · Hörlkofen – Eine erholsame und abwechslungsreiche Runde
Leicht | 10,5 km | 50 Hm | 3 Std.
- 86** Tour 13 · Wartenberg – Auf und ab im Hügelland
Schwer | 7 km | 200 Hm | 2 Std.
- 92** Tipp B · Extra-Tipp für Nostalgiker
Leicht | 5 km | 20 Hm | 1½ Std.
- 96** Tipp C · Extra-Tipp für Technikfans
Mittel | 18 km | 72 Hm | 4–5 Std.
- 98** Tour 14 · Moosburg – Von der Stadt aufs Land
Mittel | 12 km | 40 Hm | 3 Std.
- 104** Tour 15 · Langenbach – Durchs Ampertal zur Wallfahrtskapelle Maria Rast
Schwer | 15 km | 120 Hm | 4¾ Std.
- 112** Tour 16 · Haag an der Amper – Abwechslungsreiche Runde um Haag
Mittel | 9,5 km | 130 Hm | 3 Std.
- 118** Tour 17 · Feldkirchen – Ruhiger Spaziergang nach Inzkofen
Leicht | 4 km | 40 Hm | 1 Std.
- 124** Tour 18 · Reichersdorf – Durch Wald und Feld bei Thulbach
Mittel | 9,6 km | 160 Hm | 2¼ Std.
- 130** Tour 19 · Bruckberg – Entlang der Isar, durch geschützte Auwälder
Mittel | 13,5 km | 60 Hm | 3 Std.
- 136** Tour 20 · Buch am Erlbach – Vom Stommer Weiher nach Berghofen
Schwer | 10 km | 180 Hm | 2½ Std.
- 142** Tipp D · Extra-Tipp für Vogelliebhaber
Leicht | 4,7 km | 1¼ Std.
- 144** Impressum

Übersicht





- 1 Freising – Stadtspaziergang
- 2 Pulling – Durchs Freisinger Moos
- 3 Kranzberg – Ein Stück Jakobsweg
- 4 Wieskirche – Eine himmlische Runde
- 5 Marzling – Am Steilufer und am Ufer der Isar
- 6 Zolling – Durchs Ampermoos
- 7 Helfenbrunn – Einsamer Rundweg an der Amper
- A Tipp für Baumfans
- 8 Erding – Durch die Altstadt zum See
- 9 Altenerding – Zur Therme Erding
- 10 St. Koloman – Entlang der Sempt
- 11 Walpertkirchen – Zur Keltenschanze
- 12 Hörlkofen – Durchs Harrainer Holz
- 13 Grünbach – Auf und ab im Hügelland
- B Tipp für Nostalgiker
- C Tipp für Technikbegeisterte
- 14 Moosburg – Von der Stadt aufs Land
- 15 Langenbach – Durchs Ampertal zur Wallfahrtskapelle
- 16 Haag a.d. Amper – Abwechslungsreiche Runde
- 17 Feldkirchen – Ruhiger Spaziergang nach Inzkofen
- 18 Reichersdorf – Durch Wald und Feld bei Thulbach
- 19 Bruckberg – Entlang der Isar, durch geschützte Auwälder
- 20 Buch am Erlbach – Vom Stommer Weiher nach Berghofen
- D Tipp für Vogelliebhaber

Einleitung

Anfahrt:

Öffentlich: Mehr als die Hälfte der hier vorgeschlagenen Runden lässt sich mit dem Zug oder der S-Bahn erreichen. Nehmen Sie sich Zeit, probieren Sie es aus, dann können Sie nach der Wanderung einkehren und mit gutem Gewissen das verdiente Bier genießen.

Parkplätze: Wanderparkplätze gibt es hier nicht, dies ist keine klassische Wanderregion, dennoch gibt es wunderschöne Wege durch die Natur. Wo es möglich war, beginnen die Touren an Parkplätzen von Bahnhöfen, vor Rathäusern, Kirchen, oder an Badeweiern (bei den Seen gibt es leider keine Adresse fürs Navi). Bei einigen Runden muss man an der Straße entlang im Ort einen Parkplatz suchen (bitte um Rücksicht auf die Anwohner und ihre Ausfahrten). Aber stets haben wir darauf geachtet, dass es erlaubte, gute Möglichkeiten zum Parken gibt.

Das Gelände um Freising, Erding und Moosburg an der Isar ist ein relativ stark besiedeltes Gebiet und zählt zum nordöstlichen Speckgürtel von München. Die Gegend ist nur leicht hügelig, die Wege sind überwiegend bequem zu gehen und somit stellen die hier vorgestellten Touren die Wanderer nicht vor große Herausforderungen. Die Schwierigkeitseingruppierungen sind daher relativ. Wirklich körperlich schwer zu bewältigen ist keine der Touren. Dennoch kann man die Wandervorschläge unterschiedlich bewerten.

Wegqualität (Schwierigkeit): Die Wege hier im Umland sind alle gut zu gehen, dennoch gibt es Unterschiede, aber wirklich schwer zu bewältigende Wege oder Absturzgelände wie im Gebirge gibt es hier nicht.

★★★ Sterne: Asphaltwege und gute Feldwege, die man auch „leicht“ begehen kann.

★★ Sterne: Runden, die überwiegend einfach zu gehen sind, aber kurze anspruchsvollere Teilstücke beinhalten.

★ Stern: Tour mitunter auf Waldpfaden und Schleichwegen, mit wurzeligem, unebenem oder schlammigem Weg, die für manche Menschen „schwer“ zu gehen sein könnte.

Da die Gegend landwirtschaftlich genutzt wird, können sich Feld- und vor allem Waldwege in ihrer Beschaffenheit schnell ändern. An einem Wochenende sind sie gut zu gehen, am nächsten kaum begehbar, da die Wege durch den Harvester tief geschädigt sind, und bereits eine Woche später können sie schon wieder gut präpariert sein. Es ist deshalb immer angeraten, nicht mit Sonntagskleidung und vor allem mit gutem Schuhwerk zu wandern.

Bei einigen Touren finden Sie Informationen zu Sehenswürdigkeiten oder anderes Wissenswertes und Interessantes. Zusätzlich finden Sie Tipps zu Einkehrmöglichkeiten.

So bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß beim Wandern zu wünschen.

Cony (Recherche und Text)
und Jonny (Fotos und GPS-Daten)

FREISING

Stadtspaziergang



Blühender Staudengarten

Mittel

Auf grünen Wegen entdecken wir Freising und wandern, vorbei an Kultur und durch kleine Gassen, zurück in die Altstadt.

10 km

Wegqualität: ★★★

↑↓ 150 m

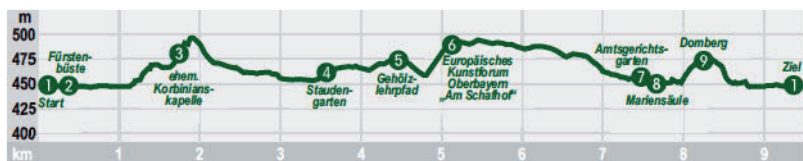
Öffentlich: S1 und Zug – Freising

2½ Std.

Parken: P+R Luitpoldstr.; 85356 Freising (Parkplatz am Bahnhof Freising)



- | | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Bahnhof Freising | 6 | Europäisches Kunstforum Oberbayern „Am Schafhof“ |
| 2 | Fürstenbüste | 7 | Amtsgerichtsgarten |
| 3 | ehem. Korbinianskapelle | 8 | Mariensäule |
| 4 | Staudengarten | 9 | Domberg |
| 5 | Gehölzlehrpfad | | |



Stadt Freising: Im frühen 8. Jahrhundert residierte Bayernherzog Theodo auf dem nachmaligen Domberg. Zur selben Zeit wirkte hier der heilige Korbinian, der heutige Stadt- und Diözesanpatron. Es gab bereits eine Marienkirche; als der heilige Bonifatius im Auftrag des Papstes 739 die vier bayerischen Bistümer errichtete, wurde diese eine Bistumskirche. Der Domberg war über tausend Jahre lang Sitz der Freisinger Bischöfe und Fürstbischöfe.

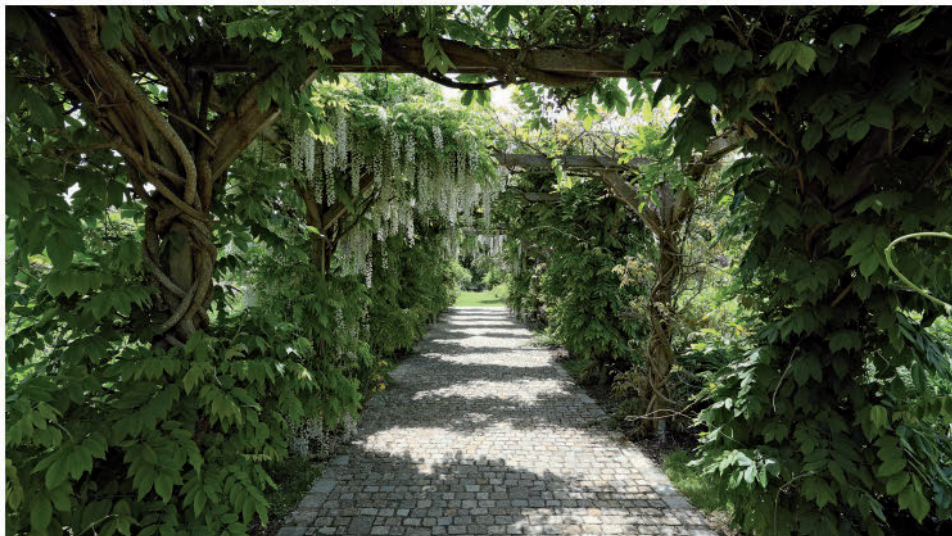
Zu Füßen des Dombergs entwickelte sich eine Handels- und Kaufmannsstadt. Noch heute findet man in der Freisinger Altstadt repräsentative Bürgerhäuser, ehemalige Brauereien, Handwerkerhäuser und verwunschene Gärten.

Start: Vor dem Bahnhofsgebäude des Freisinger Bahnhofs ❶. Wir starten, aus dem Bahnhofsgebäude kommend, nach rechts und gehen auf dem Gehweg geradeaus, an

den Gleisen entlang und den Bussen vorbei, bis wir auf die Ottostraße stoßen. Dieser folgen wir ein Stück nach rechts, überqueren so den Bach, die Schleifermoosach, und unmittelbar danach überqueren wir die Ottostraße und folgen dem Fußweg (Schild: „Stadtmitte 0,5 km“). Der letzte Fürstbischof von Freising, Josef Conrad von Schroffenberg ❷, begrüßt uns auf unserer Freisinger Stadtrunde. An seiner Büste vorbei, auf dem Fürstendam, wandern wir immer am Bach entlang, überqueren erst die Bahnhofsstraße, später dann die Johannisstraße und gehen Richtung Weihenstephan geradeaus weiter, bis der Weg sich gabelt, biegen hier nach rechts ab und gehen am Maximilian-Gedenkstein vorbei und über Brücken, bis wir auf den Veitsmüllerweg kommen. Hier wenden wir uns nach links und gehen auf dem Fußgängerweg, immer die Richtung beibehaltend, den Weihenstephaner Berg hinauf, bis wir zum „Korbinians-

Am Schlangenweg auf dem Weihenstephaner Berg





Laubengang im Staudengarten

brünnlein“ kommen und zu den Fragmenten der ehemaligen „Korbinianskapelle“ ③. Von hier aus weiter über die Stufen hoch bis zum Hof der alten Akademie, mit herrlichem Weitblick. Den Hof durchqueren wir und gehen gegenüber durch einen Laubengang in einen kleinen Garten und hinab. Danach biegen wir nach rechts ab in die Straße „Am Hofgarten“ und kurz danach, bei der nächsten Möglichkeit, gehen wir scharf links und sozusagen zurück und an einem Gebäude mit Metallinstallationen mit dem Titel „Stehende sind wie Gärten“ von Hans-Jürgen Breuste vorbei. Nach dem Gebäude geht es rechts auf Stufen hinunter, an weiteren Metallstellen vorbei. Nun immer der Nase nach weiter auf dem Fußweg, der in einem großen Bogen nach links führt (vorbei an einem naturgeschaffenen großen Findling, der kunstvoll platziert wurde). Dann, bei der nächsten Möglichkeit, nehmen wir den kleinen asphaltierten Weg nach links, der uns vor zur Straße bringt. Hier biegen wir nach rechts ab, überqueren die Straße und gelan-

gen über den Zebrastreifen auf das Unigelände, wo wir dem Wegweiser „Kultur und Natur“ durch das Campusgelände, vorbei an weiteren Kunstwerken, folgen.

Vor der Brücke gehen wir rechts die Stufen hinunter und erblicken 2 lange Stahlstäbe im Wasser. Am See gehen wir nach rechts weiter, wechseln über eine kleine Brücke auf die andere Seite des Thalhauser Grabens und gehen auf dem Weg nach rechts weiter zur Thalhauser Straße. Ein kurzes Stück auf dem Gehsteig weiter und an der nächsten Kreuzung nach links in „Am Staudengarten“ einbiegen. Nun den Hügel hinaufgehen (vorbei am Staudengarten ④ und am Schaugarten für Obst u. Gemüse – geöffnet 1.4.–31.10. von 10–18 Uhr). So kommen wir auf die Lange Point, gehen dort wenige Meter nach links und gleich wieder rechts auf den Feldweg. Am (im Sommer eingewachsenen und daher kaum sichtbaren) kleinen Weiher zu unserer Linken vorbei, gehen wir unmittelbar danach auf einem kleinen Fußweg nach links auf eine Siedlung zu



Altstadtgässchen

und umrunden diese auf dem Pfad. Danach geht es rechts auf der Steinbreite weiter und geradeaus durch einen Kreisel, vorbei am Gehölzlehrpfad 5 bis hinunter zur Straße. Geradeaus kreuzen wir den Weihenstephaner Ring und gehen gegenüber auf „Am Schaffhof“ weiter, vorbei am europäischen Kunstforum Oberbayern 6 mit wechselnden Ausstellungen, bis wir auf eine Siedlung zugehen und weiter auf den Plantagenweg. Diesem folgen wir, er biegt 2-mal nach rechts ab, kreuzt eine vielbefahrene Straße und danach, bei der nächsten Möglichkeit,

biegen wir links in die Camerloherstraße. Wir erblicken bald eine kleine Kapelle mit einem Kreuz und gehen hier nach rechts in die Prinz-Ludwig-Straße. Links von uns sehen wir den Wasserturm und danach biegen wir links in die Vimystraße ein und gehen auf die Pallottinerkirche zu.

An dieser Kreuzung biegen wir nach rechts in die Jochamstraße und geradeaus weiter auf den Fußweg; unter der Alois-Steinecker-Straße hindurch kommen wir auf die Straße „Kammerhof“, die wir weiterwandern, bis wir rechts in die Kammergasse einbiegen. Die



Die **Pallottinerkirche** St. Johannes der Täufer wurde von 1928–1930 nach Plänen des Architekten Jan Hubert Pinand erbaut und ist einer der bedeutendsten Bauten des kirchlichen Expressionismus in Bayern. Der Bildhauer Karl Baur schuf die Reliefs und Skulpturen für diesen modernen Kirchenbau in den Jahren zwischen 1930 und 1955.

nächste Möglichkeit gehen wir links in die Ziegelgasse und dann gleich wieder links in den „Mittleren Graben“. Das Altstadtgässchen gehen wir weiter bis zum Amtsgerichtsgarten ⑦ (geöffnet 1.4. – 31.10.) und hier rechts in der Sporrergasse Richtung Freising City. Wir kommen auf die Untere Hauptstraße und gehen dort nach rechts in die Innenstadt und sehen die Mariensäule ⑧, welche das Stadtzentrum symbolisiert. Kurz vor dieser geht es links, weiter in die Brennergasse und dann wieder links in die Fischergasse. Wir gehen auf der rechten Seite des Bächleins auf dem Fußweg, der rechts weiter bergauf führt. So kommen wir auf die Untere Domberggasse, der wir nach links folgen, bis wir rechts auf einer steilen Treppe den Domberg besteigen, durch Gewölbe gehen und den Innenhof des Amtsgerichts in einem Bogen nach rechts durchqueren und so auf die Straße „Domberg“ gelangen. Von der Fahrstraße können wir schon ein paar Meter später nach links und dann rechts über eine Treppe nach

Essen/Einkehren:

Altes Gefängnis

Obere Domberggasse 16

85354 Freising

Tel: 08161 787272

oben gehen, an den Gebäuden entlang, am Parkplatz vorbei bis zum ersten Tor, durch das man links in den Innenhof des Doms ⑨ kommt. Schräg gegenüber gibt es einen wunderschönen Ausblick. Zurück durch das zweite Tor (auf der gleichen Seite wie das erste) verlassen wir den Innenhof und gehen links auf dem Fußweg den Domberg hinunter. Bei der nächsten Gelegenheit geht es rechts weiter über Stufen hinunter bis in die Obere Domberggasse. Bei der Bahnhofstraße biegen wir nach links ab, überqueren die Münchner Straße, gehen durch den kleinen Bahnhofspark und so wieder auf den Bahnhof zu.

Freisinger Marienplatz – City



KRANZBERG

„Ich bin dann mal weg“ –
Ein Stück auf dem Jakobsweg



Kapelle in Kleinbachern

Mittel

An vielen Wegkreuzen vorbei pilgern wir zum Jakobsweg und auf diesem dann zurück nach St. Quirin in Kranzberg.

12,5 km

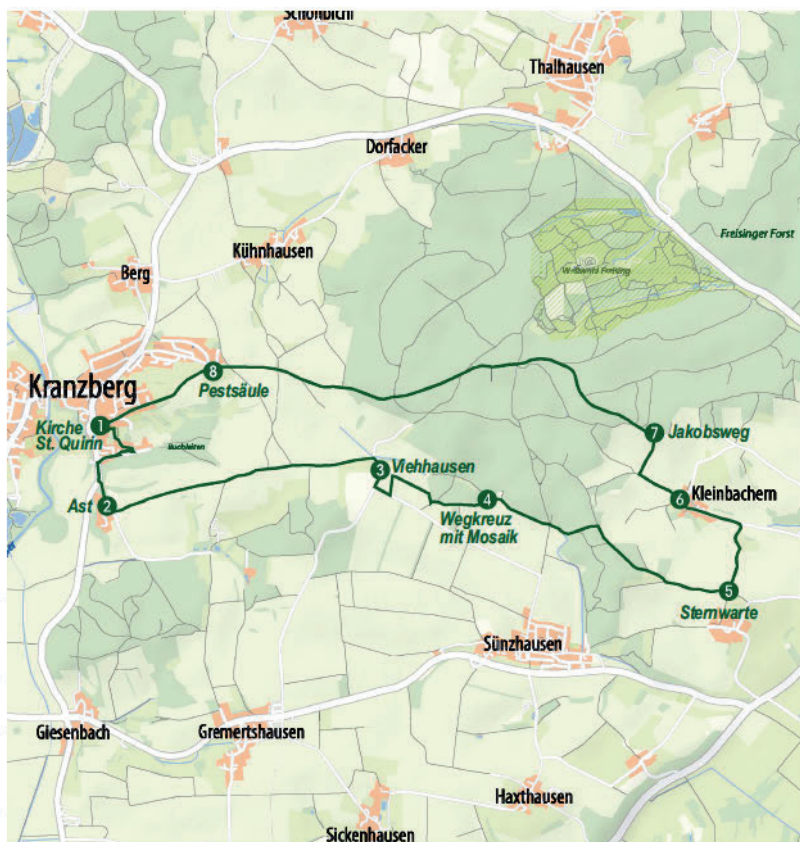
Wegqualität: ★★

↑↓ 140 m

Parken: 85402 Kranzberg; Kirchbergstr. 9; Parkplatz bei der Kirche St. Quirin

3 Std.

Kranzberg – Tour 03



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL

- | | |
|---------------------------|----------------|
| 1 St. Quirin in Kranzberg | 5 Sternwarte |
| 2 Ast | 6 Kleinbachern |
| 3 Viehhausen | 7 Jakobsweg |
| 4 Wegkreuz mit Mosaik | 8 Pestsäule |





Feldweg hinter Ast

Start: Parkplatz der Kirche St. Quirin ❶. Vom Parkplatz aus gehen wir bergauf in Richtung Pfarrbüro des Pfarrverbandes Kranzberg. Schon kurz vorher gehen wir nach rechts auf den Fußweg (ein Schild weist hier Richtung „Pfarrstadl“), der an der Kirchenmauer entlangführt und an deren Ende nach links abbiegt. Nun sehen wir schon den Friedhof, auf den wir zugehen. Vor dem Friedhof geht rechts an dessen Mauer entlang ein Fußweg über die Wiese hinab zur Oberen Zeislstraße. Dieser Straße folgen wir durch die Siedlung bergab, bis wir auf die Zeislstraße kommen, auf welcher wir nach rechts abbiegen. Wir folgen der Straße und halten uns bei der Gabelung links. So kommen wir auf die Hauptstraße „Asterstraße“ und folgen dieser ca. 100 Meter nach links, bis wir an der nächsten Straßengabelung uns wieder links halten und in den Ort Ast ❷ gehen. Am Ortsende, nach einem kleinen Wegkreuz auf der linken Seite, zweigt ein

Feldweg nach links ab. Wir wandern auf diesem ca. 2 km (vorbei an einem Wegkreuz und einem Feldweg von rechts), bis wir auf eine Asphaltstraße kommen, auf der wir

Wegkreuz mit Mosaik





Sternwarte von Pellhausen

nach rechts und durch den kleinen Ort Viehhausen ③ gehen. So kommen wir auf eine Straße, an der wir nach links weitergehen (vorbei an einem Weg nach links, der zum Versuchsgelände der TU München führt). In den nächsten Weg nach links biegen wir ab, und dieser führt uns auf einen Wald zu, vor dem wir uns an der Weggabelung rechts halten und nun ca. 1 km immer am Waldrand entlang weiterwandern (vorbei an der Eichen-Kanzel und dem Wegkreuz mit Mosaik ④, wo der Weg eine Rechtskurve macht) bis vor zu einem Wegkreuz (wo ein grünes Schild nach links zur Kapelle weist und der rechte Weg über einen kleinen Bach führt). Hier gehen wir geradeaus, links am Bach entlang, bis uns nach wenigen Metern der Weg links hoch in den Wald führt. Den Waldweg gehen wir geradewegs bergauf (den kleinen Weg nach rechts ignorieren!), bis wir aus dem Wald kommen. Dort nach rechts und wieder ein kurzes Stück am

Waldrand entlang und dann weiter auf geradem Weg in den Wald hineingehen. Nun immer „der Nase nach“ weiter durch den Wald und dann zwischen Feldern auf die kleine Sternwarte ⑤ des Ortes Pellhausen zu. Vor dieser biegen wir nach links ab und gehen auf einem Feldweg hinunter bis zur Straße. Hier, beim nächsten Wegkreuz, geht es nach links und auf der Hallbergstraße durch den Ort Kleinbachern ⑥. Nach dem Hof mit der Hausnummer 13 (10) geht es auf einen kleinen Weg nach links. Hintern Hof gabelt sich der Weg, und wir zweigen rechts ab. Auf dem Feldweg wandern wir, bis wir links vor uns wieder einen kleinen Wald sehen und rechts vor uns eine Scheune, vor der wir rechts dem Wiesenweg, den Hügel hinauf, folgen. So treffen wir auf einen bequemen Wanderweg, den Jakobsweg ⑦. Wer ein kurzes Stück nach rechts geht, kann sich bei einem Rastplatz ausruhen und die Infotafel des Jakobswegs lesen.



Der Jakobsweg kurz vor Kranzberg

Die Runde geht nach links weiter. Nun einfach wieder geradeaus. Alle Abzweigungen nach rechts und links lassen wir liegen.

Abstecher: Die kleine Waldkapelle St. Clemens, zu der uns das grüne Schild nach rechts weist, ist 1,2 km von uns entfernt. Die Kapelle wurde vermutlich schon im 11. Jahr-

hundert erbaut. Sie diente dem Weiler Oberberghausen mit seinen 4 Bauernhöfen vom 16.–19. Jahrhundert als Dorfkirche. Das im Wald verborgene, romantische Kirchlein, umgeben von einem verwunschen wirkenden Friedhof mit alten schmiedeeisernen Kreuzen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, hat

Der **Jakobsweg:** Der Heilige, zu dem die „Jakobswege“ führen, ist Jakobus der Ältere. Er war Fischer und einer der ersten Jünger Jesu. Nach dessen Tod verbreitete er den christlichen Glauben und wurde unter der Herrschaft von Herodes mit dem Schwert deswegen geköpft und gilt somit als der erste Märtyrer. Er wurde als Schutzpatron der Seefahrer besonders in Spanien verehrt, und über die bekannten „Jakobswege“ pilgerten bis ins 15. Jahrhundert so viele Menschen zur Jakobskirche nach Santiago de

Compostela, dass man in Skandinavien zu jener Zeit Spanien auch „Jakobsland“ nannte. Die Pilger erhielten am Ziel damals eine Muschel, welche sie an ihren Pilgerhut hefteten. Das Symbol des Jakobsweges zur berühmten Kathedrale, die der Sage nach über seinem Grab errichtet wurde und bis heute Ziel vieler Pilger ist, wird durch eine Jakobsmuschel gekennzeichnet. Als Patron der Pilger wird Jakobus häufig mit einem Stab, einem Beutel und einer Pilgermuschel in der Hand dargestellt.

eine würdevolle Ausstrahlung. Der Innenraum ist in kräftigen Farben gestaltet. Auf dem Hochaltar sitzt die im 15. Jhd. geschnitzte Holzkulptur des hl. Klement, dem Namensgeber der Kirche. Direkt auf die Südwand gemalt finden sich frühromantische Fresken aus dem Jahre 1117. Der Christopherus mit Kind hinter dem rechten Seitenaltar ist um 1250 entstanden. Auch die Empore ist bemalt. Heute ist die Kapelle beliebt für Trauungen und wird gelegentlich auch noch für Gottesdienste genutzt. Der Jakobsweg führt ohne Schnörkel 3,5 km durch den Kranzberger Forst und über ausichtsreiche Freiflächen. Bei den ersten Häusern in Kranzberg, an der Pestsäule ③, geht es dann links auf einen Feldweg, den Kapellenweg, der bei der Siedlung zur Kirchbergstraße wird und uns so wieder direkt zum Parkplatz von St. Quirin zurückbringt.

Pestsäule links auf den Weg



Essen/Einkehren:

Gasthof Kohlmeier

Obere Dorfstr. 36–38

85402 Kranzberg

Tel: 08166 9761

Von hier aus immer weiter dem Pilgerweg folgen („Ich bin dann mal weg“ – frei nach Hape Kerkeling), und nach ca. 2670 km sind Sie dann in Santiago de Compostela.

Nur 180 Meter vom Parkplatz entfernt ist das „Bronzezeit Bayern Museum“. Vom Parkplatz St. Quirin aus hinunter zur Straße und gegenüber nur wenige Meter auf den Hügel – zu Fuß ca. 2 Minuten. Auf der Internetseite www.bronzezeit-bayern-museum.de erfahren Sie die Öffnungszeiten und Preise.

St. Quirin



TIPP
A

Extra-Tipp für Baumfans

FREISING

Im Weltwald, durch die Wälder der Welt



Europa-Garten

Wegqualität: ★★★

Parken: „Parkplatz Weltwald Freising“ – so findet das Navi die vier für den Weltwald möglichen Parkplätze



Beweidung der Wiesen mit Ziegenherde

Auf einer Fläche von 100 Hektar entsteht im Kranzberger Forst eine Sammlung von Bäumen aus aller Welt. Seit den ersten Pflanzungen 1987 sind bereits mehr als 400 Baum- und Straucharten vertreten.

Ausgeschilderte Rundwege laden dazu ein, die Formenvielfalt europäischer, asiatischer und nordamerikanischer Wälder zu entdecken. Hier kann man nicht nur das Persische Eisenholz, Schneeglöckchenbäume aus Carolina oder japanische Schirmtannen bestaunen, man findet auch reizvolle Ausblicke und beschauliche Plätze zum Entspannen. Übersichtskarten, Schautafeln und Flyer, angeboten in mehreren Pavillons, liefern eine Menge Information und erleichtern die Orientierung im Gelände. Wer Baumarten gezielt suchen möchte, kann mit der Weltwald-

App im Gelände navigieren. Die App kann man auf der Weltwald-Website herunterladen.

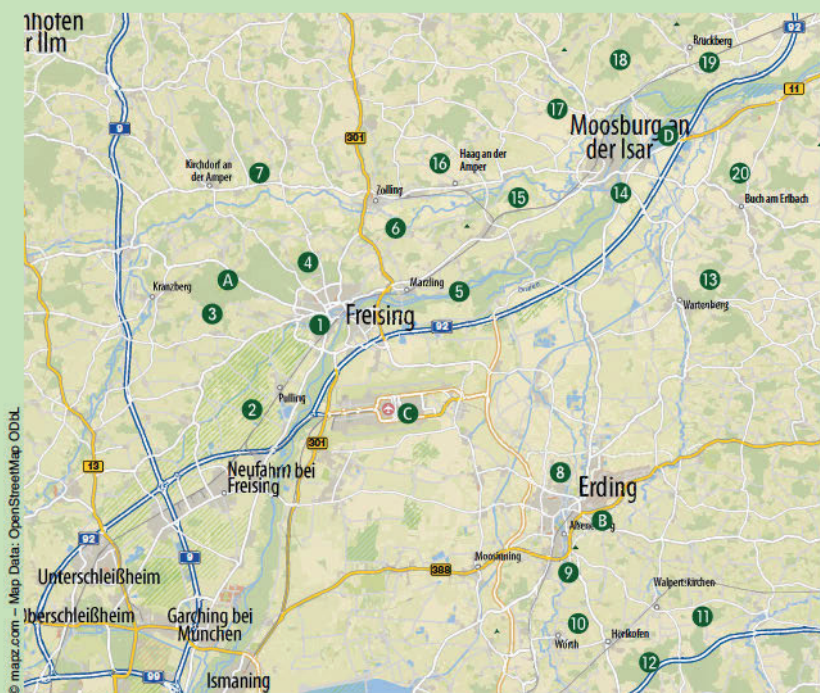
Ein beliebtes Ziel für die ganze Familie sind die drei „Gärten der Kontinente“, ganz besonders der als Spielplatz gestaltete Amerika-Garten.

Im Zentrum des Weltwaldes liegt die malerische Kirche St. Clemens. Umgeben von einem Friedhof mit alten schmiedeeisernen Grabkreuzen wirkt sie wie ein Zeuge aus längst vergangenen Zeiten.

Im Weltwald gibt es folgende Themenwege:

Nordamerika Ost:	2 km, ca. 40 min
Nordamerika West:	1 km, ca. 20 min
Europa & Vorderasien	2,5 km, ca. 50 min
Mittel- & Ostasien:	2 km, ca. 40 min

weltgere INFO: www.weltwald.de



Weiträumige Vogelschutzgebiete, wilde Uferböschungen an der Isar, der Amper oder der Moosach, wilde Auwälder, freie Gebiete wie das Freisinger, Erdinger und Amper Moos: Der Raum nordöstlich von München hält für Naturfreunde und Genusswanderer so einiges bereit! Die vielfältigen Rundwanderungen in diesem Buch führen Sie durch die engen Gassen und Parks dieser anmutigen Kleinstädte mit öffentlicher Anbindung an die bayerische Hauptstadt. Ebenso aber gibt es Touren entlang der schönen Flüsse, über Felder und durch Wälder, zu Badeseen, Kapellen oder Kirchen und vielen anderen Sehenswürdigkeiten im Umland.

Gehen Sie mit diesem Wanderführer auf Entdeckungsreise!

- wunderbare Rundwanderwege
- exakte Tourenbeschreibungen und Infos zur Wegbeschaffenheit
- detaillierte Karten mit Höhenprofil & verlässliche GPS-Daten
- Infos zu Parkmöglichkeiten
- Einkehrtipps für die verdiente kulinarische Stärkung zwischendurch

Heimat
battenberg
gietl verlag



BAYERLAND
ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



9 783892 515401

17,90 € [D]